Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

513 (3.11.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 513. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 3. November 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 3. Nov., vormittags. Amtlich.**

Keine wesentlichen Ereignisse. Am Souchez-Bach (nordöstlich des gleichnamigen Ortes) wurde ein vorgeschobenes, der Umfassung ausgesetztes Grabenstück von etwa 100 Meter Breite nachts planmäßig geräumt.

Oestlich von Peronne mußte ein englisches Flugzeug im Feuer unserer Infanterie landen; der Führer (Offizier) ist gefangen genommen.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

WTB. **Paris**, 3. Nov. (Nicht amtlich.) **Amtlicher Bericht** von gestern mittag 3 Uhr: Im Laufe der Nacht wird **keine bedeutende** Aktion gemeldet.

Abends 11 Uhr: Gegenseitige ziemlich heftige **Beschießung** westlich von **Liévin**, im Gebiete des Grabens von **Calonne** in vorgeschobenen Verbindungsgräben. Im Abschnitt von **Neuville St. Vaast** fanden lebhafte Nahkämpfe statt. Südlich der **Somme** im Gebiete von **Chaulnes** und **Fauques Court** richtete unsere Artillerie wirksames konzentrisches Feuer gegen die feindlichen Schützengräben und traf feindliche Ansammlungen im Augenblicke der Ablösung. In den **Argonnen** sprangen mehrere deutsche Minen, ohne unsere Arbeiten zu beschädigen. Unser Infanteriefeuer verhinderte den Feind, die Minentrichter zu besetzen. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Ein Joffrescher Sieg in England.

T.U. **Amsterdam**, 3. Nov. „Daily Mail" schreibt: „Wir sind in der Lage zu berichten, daß **Joffre** nach London kam, weil er **endlich wissen** wollte, was auf dem **Balkan** geschehen soll. Er ging nicht fort, bis er von den **21 Mitgliedern** des Konversationsklubs, das sich Kabinett nennt, erreicht hatte, was sonst nie aus ihnen herauszukriegen ist, nämlich ein entscheidendes **Ja oder Nein.** Joffres sehr deutliche Bemerkungen über die Lage ging wie ein **Nervenchok** in der Downingstreet nieder, wo man dergleichen nach fünfzehnmonatiger gegenseitiger Bewunderung der Kabinette miteinander nicht gehört hatte." (Morgenpost.)

Zum Unfall des Königs von England.

W.T.B. **London**, 3. Nov. (Nicht amtlich.) Nach einer Erklärung von verläßlicher Seite ritt der **König** bei der **Truppenbesichtigung** ein **fremdes Pferd.** Es **scheute** bei den **Hurrarufen** und bäumte sich und **stürzte** infolge des nassen Bodens **auf den Reiter**, der **verwundet** wurde und einen heftigen Schreck faßte, aber **keinen Knochenbruch** erlitt. Die **Folgen** des Unfalles **verschlimmerten sich** noch dadurch, daß der **Patient** mit dem **Automobil** eine **weite Strecke** transportiert werden mußte. Der König wurde von der Victoria-Station auf eine **Tragbahre**, die in einen Ambulanzwagen gestellt wurde, nach dem **Buckinghampalast** gefahren. Die Wunde war so schmerzhaft, daß der Wagen schrittweise fahren mußte.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 3. Nov., vormittags. Amtlich.**

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Vor Dünaburg setzten die Russen ihre Angriffe fort. Bei Illuxt und bei Garbunowka wurden sie abgewiesen, viermal stürmten sie unter außergewöhnlichen Verlusten vergebens gegen unsere Stellungen bei Gateni an. Zwischen Swenten- und Ilsen-See mußte unsere Linie zurückgebogen werden. Es gelang dort den Russen, das Dorf Mikulischki zu besetzen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Am Oginsky-Kanal wurde ein feindlicher Vorstoß gegen die Schleuse von Osaritschi abgeschlagen.

Beiderseits der Straße Lisowo-Czartoryisk sind die Russen erneut zum weiteren Rückzuge gezwungen:

5 Offiziere, 660 Mann

sind gefangen genommen, 3 Maschinengewehre erbeutet.

Bei den Truppen des Generals Grafen v. Bothmer wird noch im Nordteil von Siemikowce gekämpft.

Oberste Heeresleitung.

Russische Flüchtlinge.

T.U. **Krakau**, 2. Nov. Kurier Poznanski meldet aus dem Gouvernement **Charkow**, daß die Massenwanderung von Flüchtlingen durch Charkow noch immer anhält. Fast alltäglich durchziehen bis zu **30 000 zwangsweise verschleppte Personen** die Stadt. Die meisten befinden sich ohne jede Mittel und leiden **furchtbare Not**, da sie plötzlich ihre Heimstätten verlassen mußten. Nicht selten brechen unter diesen Flüchtlingen **Hungerausstände aus.** Infolge der Kälte schleppen die im Freien lagernden Flüchtlinge alles erreichbare Holz herbei, zerstören hölzerne Bauten, um Lagerfeuer zu entzünden und sich an ihnen erwärmen zu können. Hunderte der Unglücklichen **sterben** auf der Wanderung, da ihnen keinerlei Hilfe geboten wird. Daß unter solchen Umständen die **Erbitterung** unter den Flüchtlingen von Tag zu Tag wächst und die **Revolten** an Umfang zunehmen, ist nicht zu **verwundern.** Auch die **Roheit der Behörden** trägt viel hierzu bei.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 3. Nov., vormittags. Amtlich.**

Usice ist besetzt.

Die Straße Cacak—Kragujevac ist überschritten. Beiderseits der Morawa leistet der Feind noch hartnäckigen Widerstand.

In Kragujevac wurden sechs Geschütze, 20 Geschützrohre, 12 Minenwerfer, mehrere tausend Gewehre, viel Munition und Material erbeutet.

Die deutschen Truppen der Armee des Generals von Koeveß machten gestern

350 Gefangene

und erbeuteten 4 Geschütze. — Die Armee des Generals von Gallwitz nahm in den letzten

3 Tagen 1100 Serben gefangen.

Die Armee des Generals Bojadjeff hat westlich von Planinica, beiderseits der Straße Zajecar—Parazin den Feind zurückgeworfen,

230 Gefangene gemacht

und 4 Geschütze erbeutet. Südwestlich von Knjazevac verfolgen die bulgarischen Truppen, haben den Brückenkopf von Svrljig genommen, den Svrljigska-Timok überschritten und dringen über den Ples-Berg (1327 Meter) und die Gulijanska (1369 Meter) nach dem Nisava-Tal vor.

300 Gefangene

und zwei Maschinengewehre fielen in ihre Hand. Die im Nisava-Tal vorgegangenen Kräfte wichen vor dem überlegenen Angriff aus, der Bogov-Berg (1154 Meter) westlich von Bela—Palanka, ist behauptet.

Oberste Heeresleitung.

Zur Lage in Serbien.

Z. **Zürich**, 3. Nov. Der hiesige „Tagesanzeiger" meldet von der serbischen Front: Der **Vormarsch der deutsch-österreichischen Armeen** ist stellenweise schon bis **80 Kilometer südlich der Donau und Save gelangt.** Die siegreichen Heere nähern sich dem mutmaßlichen **Zentrum der serbischen Hauptverteidigungsstellung.** Für die serbische **Armee** steht eine **Katastrophe** in Aussicht, wenn nicht in den allernächsten Tagen ein Wunder geschieht. Die **Abschließung** der serbischen Armee **von Saloniki** hat weit **größere Fortschritte** gemacht, als bisher angenommen werden konnte. Wenn die serbische Armee nicht sehr reichlich mit Munition und Lebensmitteln versehen ist, bleibt ihr in allernächster Zeit kein anderer Ausweg als **Kapitulation** oder **Frieden.**

Z. **Basel**, 3. Nov. Schweizer Blätter melden aus **Mailand:** Italienischen Zeitungsmeldungen zufolge, soll die **Trennung Mazedoniens von Serbien** durch die vorrückenden **Bulgaren vollendet** sein, **Monastir** ist seit dem letzten Samstag **ohne jede Verbindung** mit Serbien.

Das Vordringen der Bulgaren.

W.T.B. **Christiania**, 3. Nov. (Nichtamtlich.) „Morgenbladet" militärischer Mitarbeiter schreibt in einem Artikel mit der Ueberschrift: „Finis Serbiae?" (Das Ende Serbiens?):

„Bei **Kragujevac** hatten die **Serben** ihre Stellungen, die schon von Natur aus sehr stark waren und von ihnen außerdem Jahre lang verschanzt und außerordentlich stark befestigt waren, in eine **Verteidigungsstellung** ausgebaut, die das **Rückzugswerk** ihres ganzen Verteidigungssystems für den ganzen Nordteil ihres Landes bilden sollte, einen festen unerschütterlichen Stützpunkt, den sie sicher waren, **halten** zu können. Es ist **anders gekommen**, als die Serben gehofft haben Unverkennbar sind sie es mehr als ihre Gegner, die durch die **ersten Kämpfe geschwächt** wurden und deren Moral dabei gelitten hat. **Kragujevac**, auf das sie so **sicher gebaut hatten, ist nach kurzen, anscheinend nicht außerordentlich harten Kämpfen gefallen.** Damit ist der **Feldzug** im nördlichen **Serbien** tatsächlich **praktisch** für sie **verloren**, die Macht ihrer Verteidigung gebrochen. Darüber scheint ihre Niederlage bei Kragujevac klaren Bescheid zu geben.

„Sollte nun ihr **letzter Stützpunkt** auch noch von **Süden angegriffen** werden, so ist das **Schicksal** dieser Festung **besiegelt.** Alle **Rückzugswege** sind ihnen **versperrt** außer **westwärts** hinein in die **unwirtliche und arme Berggegend**, wo **Hunger** und **Kälte** es den Serben **unmöglich** machen würden, **längere Zeit auszuhalten.** Betrachtet man die Lage im Ganzen, so scheint das **Ende für die Serben nicht fern**, zumal sie Hilfe kaum rechtzeitig erhalten werden, ihr **Schicksal besiegelt** zu sein.

Vor der Umschließung von Nisch.

T.U. **Sofia**, 2 Nov. Die Siegesmeldungen von der Front überstürzen sich. Das ungeheure und blutige Ringen an der serbischen **Ostfront** ist unzweifelhaft mit dem gestrigen Tage, der durch die Einnahme Brandols und Vlasidicas den **Zusammenschluß aller gegen Nisch** heranrückenden **bulgarischen Kampftruppen** brachte, in das letzte Stadium getreten, und mit verhaltenem Atem erwartet Sofia das nahe Fallen der **Entscheidung.** Die um Nisch gezogene **Verteidigungsfront** der Serben, die ungefähr bis Aleksinac-Nisevac-Siceva über die Naschava und die Suvahöhenzüge bis nach Leskovac verläuft, ist im **Osten** bereits an mehreren Stellen **eingedrückt.** Der festungsmäßig ausgebauten Verteidigungsstellung der Serben bei **Leskovac** widerfährt das gleiche Schicksal wie vor kurzem der Festung Pirot. Während Leskovac im Süden von starken bulgarischen Kräften angegriffen wird, ist die Stadt **im Osten** und **Westen** bereits **überflügelt**, sodaß sie sich nicht mehr vor völliger Abschließung retten kann. Mit Leskovac würde den Bulgaren der **Schlüssel** der ganzen serbischen **Morawastellung** in die Hände fallen. Noch näher der serbischen Hauptstadt als die von Süden herandrängenden Bulgaren befinden sich bereits die von Westen gegen die Nischava vorgehenden Truppen unserer Verbündeten, doch sind hier bedeutend größere Geländeschwierigkeiten zu überwinden.

Im **Norden** hat der bulgarische Angriff gegen die Linie **Wanja-Lipovac-Aleksinac** erfolgverheißend eingesetzt. Der Widerstand des Feindes in Nordserbien wird täglich schwächer. Die Serben zeigen sich außerstande, den bulgarischen Angriff und den sich immer mehr fühlbar machenden Druck der über **Kragujewatz** heranrückenden deutschen Armeen auszuhalten. Die bulgarische Fachpresse weist mit Stolz darauf hin, daß die Kämpfe sich bisher **planmäßig**, fast wie beim Manöver, abgespielt hätten. „Kambana" schreibt, daß wohl bald der Vorhang über den ersten Akt des neuen Balkantrauerspiels sich senken werde.

Schwere Niederlage der Serben bei Veles.

T.U. **Lyon**, 3. Nov. Nach aus Athen hier eingetroffenen Nachrichten erlitten die **Serben** am 30. Oktober bei **Veles** eine **große Niederlage.** Die Serben, die die bulgarischen Stellungen bei dieser Stadt angriffen, wurden **vollständig geschlagen**, und **verloren 25 000 Mann** an Toten, Verwundeten und Gefangenen. Die **serbische Armee** trat hierauf den allgemeinen **Rückzug** an und verschanzte sich am **Babuna-Paß**, um hier den vordringenden Bulgaren entschiedenen Widerstand zu leisten. Falls die Serben den Rückzug gegen **Monastir** fortsetzen, steht einer **Vereinigung** der **Bulgaren** und **Oesterreicher** bei **Mitrovitza** nichts mehr im Wege.

Bevorstehende Entscheidungsschlacht.

T.U. **Haag**, 3. Nov. „Daily News" meldet aus Bukarest, die **englischen Truppen** werden in **Eilmärschen** nach der **serbischen Front** geworfen. In der nächsten Woche wird es wahrscheinlich zu einer **Entscheidungsschlacht** kommen. (Tgl. Rdsch.)

Bulgarien im Kriege.

= **Von der holländischen Grenze**, 2. Nov. Aus Sofia meldet „Havas" unterm 31. Oktober: Der **ehemalige bulgarische Gesandte** in **Petersburg Madscharow**, der **Einspruch** gegen die Haltung Radislawows erhoben hatte und wieder nach Bulgarin zurückkehren wollte, wurde beim Betreten bulgarischen Bodens **sofort festgenommen.** (Köln. Ztg.)

Ein Verräter.

= **Budapest**, 2. Nov. Aus Warna nach Baltschik kommende Reisende erzählen nach einer Bukarester Meldung, daß der **Kapitän** des Handelsdampfers „Sofia" namens **Prutkin hingerichtet** worden sei, weil er den **Russen** die **Anlage** des vor Warna befindlichen **Minengürtels verraten** und dadurch ermöglicht habe, daß die **russische Flotte** Warna in **solcher Nähe** bombardieren konnte. Prutkin sei russischer Abstammung und habe wiederholt den minenfreien Weg nach Konstanza befahren. (Frkf. Ztg.)

Die Ereignisse in Griechenland.

Belagerungszustand über Griechenland.

T.U. **Wien**, 3. Nov. Die „Wiener Allg. Ztg." meldet aus **Athen**, daß die **griechische Regierung** den **Belagerungszustand über ganz Griechenland** verhängte. (Dtsch. Tgztg.)

Die Vorgänge in Saloniki.

TU. **Wien**, 3. Nov. Nach einem Bericht der „Politischen Korrespondenz" aus **Saloniki** ist festgestellt, daß die **englischen** und **französischen Transportschiffe** auf hoher See **ohne Flagge** fahren. (Köln. Ztg.)

Rumänien und der Krieg.

Russische Sorge um Rumänien.

Z. **Mailand**, 3. Nov. Die „Basl. Nachr." melden von hier: Wie der **Petersburger Korrespondent** des „Corriere della Sera"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

seinem Blatte telegraphiert, fängt die **Haltung Rumäniens** an, in **Petersburg Besorgnisse** zu erregen. In seinem Leitartikel schreibt der „Rußkoje Slowo", die **Ereignisse in Rumänien** nehmen offensichtlich eine **ernste Wendung** und erfordern, daß Bukarest mit vermehrter Aufmerksamkeit überwacht werde. Die Gerüchte mehren sich, wonach **anstelle** des Neutralisten **Bratianu** die **deutschfreundlichen Minister Carp** und **Margholoman** an die **Regierung berufen** werden sollen. Ueber die **Haltung König Ferdinands** von Rumänien bei einem **Siege der deutschen Waffen** auf dem **Balkan** kann man nicht beruhigt sein. Im Orient achte man **nur die Macht** und wenn der Verrat Bulgariens unbestraft bleibe, werde der **bulgarische Zar** noch **Nachfolger finden.**

Die Türkei im Krieg.

Berlin — Konstantinopel.

= **Konstantinopel**, 2. Nov. Anläßlich der **Herstellung der Verbindung mit dem Orient** und der **Freilegung des Donauweges** übersandte **Kaiser Wilhelm** an den **Sultan** die herzlichsten telegraphischen **Grüße** und **Wünsche** unter Hervorhebung der weittragenden historischen Bedeutung dieses Ereignisses. Der **Sultan** hat in gleich warmer Weise das Telegramm des **Kaisers sofort erwidert.** (Frkf. Ztg.)

Aus Mesopotamien.

W.T.B. **Berlin**, 3. Nov. (Nicht amtlich.) Wie die „B. Z." der hier eingetroffenen „China-Times" entnimmt, hat das noch vor zehn Monaten in Tientsin stationierte **24. Pendschab-Regiment** seine **meisten englischen Offiziere verloren.** Unter anderen sind die beiden englischen Bataillonskommandanten Major **Morton** und **Cock** am 14. Juli im **persischen Meerbusen** einer **Meuterei** einer **indisch-mohamedanischen Truppe** zum **Opfer** gefallen.

Der italienische Zusammenbruch am Isonzo.

W.T.B. **Wien**, 3. Nov. Aus dem **Kriegspressequartier** wird unter dem 1. November gemeldet:

Nach dem heutigen amtlichen Bericht endete die **zweiwöchige** Isonzoschlacht mit dem

Zusammenbruch des feindlichen allgemeinen Angriffs

und der vollen **Behauptung der Verteidigungsfront** durch unsere unerschütterlichen Truppen. Dieser für unsere Waffen siegreiche Abschluß war natürlich kein plötzlicher, denn Entscheidungen im Ringen um feste Stellungen reifen häufig nur langsam heran. So muß auch, wie jener Bericht durchblicken läßt, mit einem **Wiederaufflammen des Kampfes** gerechnet werden, von einer **wirklichen Offensive** kann in nächster Zeit aber **keine Rede** mehr sein. Dafür fehlt es an Soldaten, die vorwärts zu bringen sind und an den für die Angriffsvorbereitung ausschlaggebenden Munitionsmassen.

Für den nun abgeschlagenen allgemeinen Angriff an der Isonzofront war die **Hauptkraft des italienischen Heeres** angesetzt worden. Zwischen dem **Krn-Gipfel** und dem **Meere** wurden **9 feindliche Armeekorps** mit zusammen mindestens **24 Infanteriedivisionen** und **2 Alpinigruppen** festgestellt. Diese Kräfte, die bekanntlich der die Hochfläche von **Doberdo** angreifenden **3. Armee** (Generalleutnant **Herzog von Aosta**) und der nördlich anschließenden **2. Armee** (Generalleutnant **Frugoni**) angehörten, mochten vor der Schlacht etwa **320000 Gewehre, 1300 Feld- und Gebirgsgeschütze und 180 schwere Geschütze** gezählt haben. An der **Kärntner Front** stehen verhältnismäßig schwächere Kräfte, an der **Tiroler Front 4 Korps** mit mindestens **11 Infanteriedivisionen**, die zusammen auf **170000 Gewehre, 700 leichte und gegen 100 schwere Geschütze geschätzt werden** können. Diese Zahlen und die gewiß nicht zu hoch angegebenen

Verlustziffern von 150000 Mann

veranschaulichen am besten die Größe des Kraftaufwandes und der **Niederlage des Feindes.** Daß unser amtlicher Bericht **keine Gefangenen** erwähnt, ist daraus zu erklären, daß **unsere Truppen** in **erbitterten Verteidigungskämpfen nicht Gelegenheit** finden, **viele Feinde gefangen** zu nehmen. Immerhin fielen vom 21. bis 29 Oktober

67 Offiziere und 3200 Mann

in unsere Hände; auch wurden **11 Maschinengewehre erbeutet.**

In den **letzten beiden Oktobertagen** wurde noch an zahlreichen Punkten der Isonzofront heftig gekämpft. Am **Krn** versuchte der **Feind** mehrmals, über seine Deckungen vorzubrechen, wurde aber immer **sofort abgewiesen.** Dasselbe Schicksal hatten wiederholte Angriffe gegen einzelne Abschnitte des **Tolmeiner Brückenkopfes.** Der Abschnitt von **Auzza** bis zum **Monte Santo** stand gestern nachmittag unter starkem Geschützfeuer. Abends griff feindliche Infanterie unsere Stellungen bei **Zagora** vergeblich an. Der Monte Sabatino wurde in den letzten Tagen nicht mehr angegriffen. Dagegen versuchten die **Italiener**, den **Brückenkopf von Görz** durch **neue Vorstöße** gegen unsere Linien bei Penma und auf der **Pedgora** beizukommen, wie immer **ohne Erfolg.** Drangen sie da oder dort in einen Graben ein, so war ihr Aufenthalt dank unserer **Bajonette** und Handgranaten nie von langer Dauer.

Der Nordabschnitt der Hochfläche von Doberdo stand ununterbrochen unter schwerem Artilleriefeuer. Schon vorgestern war der **Anmarsch starker italienischer Kräfte** über **Sagrade** und deren Verschiebung gegen **Sdraussina** beobachtet. In der folgenden Nacht kam es am Nordabhang des **Monte San Michele** zu heftigen **Nahkämpfen.** Gestern nachmittag setzte hier ein sehr starker, von konzentrischem Geschützfeuer begleiteter Angriff ein. Die **tapferen Honved-Infanterie-Regimenter** Nr. 3 und 4 kamen jedoch **keinen Augenblick** ins Wanken und **schlugen den Feind blutig zurück.**

England und der Krieg.

Zu Asquiths Erklärung im Unterhaus.

WTB. **London**, 3. Nov. (Nichtamtlich.) Reutermeldung. Mit Ausnahme der Rede **Carsons** war die **Erörterung**, die der Rede **Asquiths** im **Unterhaus** folgte, ganz **bedeutungslos.** Es war auch nur sehr **wenig Publikum** anwesend.

Der zurückgetretene Kronjurist **Carson** wandte sich gegen den **Mangel an Methode in der Kriegführung** und beklagte sich über die **Entschlußlosigkeit der Regierung** in der **Dardanellenfrage.** Er erklärte, er habe mit Genugtuung von dem **Versprechen an Serbien** gehört. Er hätte es aber lieber gesehen, wenn ein solcher Beschluß schon vor Wochen gefaßt worden wäre. Als er erfahren habe, daß hierüber **keine Pläne** bestanden hätten, habe er die **Beziehungen** zu dem **Kabinett abgebrochen.**

Der Minister des Auswärtigen, Sir Edward **Grey** erklärte in einer kurzen Rede mit Bestimmtheit, daß die **Besprechungen mit der französischen Regierung** keine Verzögerungen herbeigeführt hätten. Die **Hilfe**, die England in der Stunde der Not hätte leihen können, sei **nicht verzögert** worden.

WTB. **London**, 3. Nov. (Nichtamtlich.) Im **Unterhaus kam** es über den förmlichen **Antrag**, die **Sitzung zu vertagen**, zu einer **Debatte. Die Sitzung endete ohne Abstimmung.**

Aus Amerika.

England und Amerika.

W.T.B. **Washington**, 3. Nov. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet von hier: Nachdem Staatssekretär **Lansing** den **Einspruch** des Reeders **Wagner**, dem der **Dampfer „Hocking"** gehört, erhalten hatte, gab er dem **amerikanischen Botschafter in London** telegraphisch den **Auftrag**, Erkundigungen einzuziehen, warum **England** das **Schiff beschlagnahmt** habe.

Amerikanische Friedensbestrebungen.

= **London**, 3. Nov. Die **nationale Friedensföderation** in den Vereinigten Staaten hat auf Montag, den 8. November an **1000 verschiedenen Plätzen** der Vereinigten Staaten **große Versammlungen angesagt.** In den Versammlungen sollen Anträge angenommen werden, durch die Präsident **Wilson** ersucht wird, gemeinsam mit den neutralen Staaten in Europa einen Ausschuß zu bilden, der **Friedensbedingungen** entwerfen und den am Kriege beteiligten Ländern vorlegen soll. (Frkft. Ztg.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. November.

= **Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse:** Leutnant und Batl.-Adj. im Inf.-Regt. 172, Gustav **Christian** aus Heidelberg und Leutnant der Reserve Freiherr Otto **von Türckheim** zu Altdorf; **2. Klasse:** Leutnant Robert **Jais** vom 15. Res.-Korps, Sohn des Hauptlehrers a. D. R. Jais in Karlsruhe, Unteroff. **Porzelt** von Karlsruhe, dessen Bruder, Lt. Porzelt, vor kurzer Zeit die gleiche Auszeichnung erhielt, Zahlmeisterstellvertreter **Wetzel**, Pion. Unteroff. Zimmermeister Albert **König** und Gefreiter d. R. Wilhelm **Debatin**, sämtliche von Durlach, Hauptlehrer, Offiz.-Asp. Richard **Kluge**, Inf.-Regt. 363, von Baden-Baden, Gefreiter Gustav **Sandbühler** von Münzesheim, Veterinär Friedr. **Christian** im 21. Armeekorps, Reservist Daniel **Erb** von Spielberg bei Durlach, die Wehrleute **Heid** und **Hornberger**, Landsturmmann Stephan und Vizefeldwebel Willi **Bürgel** von Mannheim, Kriegsfreiw. Oberrealschüler Richard **Hörz**, Unteroff. d. R. Theodor **Heinstein**, Unteroffizier Universitätsschwimmlehrer Georg **Moos**, sämtliche von Heidelberg, Wehrmann Friedrich **Wagner** von Schwetzingen, Vizefeldwebel Ottmar **Weber** und Jäger Friedrich **Hennze** von Friedrichsfeld, Feldpostsekretär Jakob **Haas** und Gefreiter Postschaffner Georg **Zutavern** von Bruchsal, Gefreiter Emil **Schwag** von Eutingen, Unteroffizier Kaufmann Anton **Leibold**, Gefr. Moritz **Hipp** und Unteroff. Wilhelm **Moster** von Pforzheim, Feldgeistlicher Kaplan Joseph **Frank**, Kriegsfreiw. Schulkandidat Hermann **Mußler** und Obergefreiter Leopold **Preizig** von Ettlingen, Feldgeistlicher Kaplan Richard **Thoma** von Rotenfels, Unteroffizier Ludwig **Schmitt** von Iffezheim, Feldwebelleutnant Felix **Bahr** von Oberkirch, Vizefeldwebel Gustav **Rendler** von Offenburg, Musk. Karl **Junginger** von Lahr, Vizefeldw. d. R. Kurt **Greif** von Müllheim, Vizefeldwebel d. R. Fritz **Pfunder** von Auggen, Hauptmann d. R. Landesgeologe **Schnarrenberger** von Freiburg, Krankenträger Leopold **Ketterer** von Warmbach und Lt. d. R. Amtsaktuar J. **Hienerwadel** von Konstanz.

‡ **Wichtig für Angehörige gefallener Soldaten!** Nach einer Mitteilung des Kriegsministeriums müssen sich die Angehörigen gefallener Soldaten, die in den Besitz der Nachlaßsachen kommen wollen, an die Zentralstelle für Nachlaßsachen im Kriegsministerium zu Berlin wenden.

Zu der Festsetzung von Milch-Höchstpreisen schreibt das Städt. Nachrichtenamt: Mit Wirkung vom 1. November hat das Großh. Bezirksamt bekanntlich einen Höchstpreis für die Milch in der Stadt Karlsruhe festgesetzt. Der Höchstpreis von 27 Pfg. für den Liter bedeutet eine **Erhöhung** des bisher für Handelsmilch üblichen Preises **um 1 Pfg.** für das Liter. Da auch der bisher übliche Preis für die mit der Bahn gelieferte Milch (Rampenpreis) von 21 auf 22 Pfennig erhöht wurde, so kommt die Erhöhung im wesentlichen den Milchproduzenten, d. h. den Landwirten zugute. Diese erhalten im allgemeinen von jetzt ab für den Liter mindestens 1 Pfg. mehr, als das früher der Fall gewesen ist. Man wollte damit der Landwirtschaft entgegenkommen, in der Erwartung, daß sie sich die Milchversorgung der Stadt um so ernstlicher angelegen sein lassen werde. Bei dieser Gelegenheit sei noch besonders darauf hingewiesen, daß bei der heutigen Milchknappheit Milch an Hunde und Katzen nicht verfüttert werden sollte. Diese Haustiere müssen in den gegenwärtigen Kriegszeiten mit anderer Nahrung versehen werden. Nötigenfalls wird ein förmliches Verbot erlassen werden.

= **1815—1915.** Still und ohne jegliches festliche Gepränge gedenkt in diesen ernsten Tagen der Inhaber der angesehenen Firma **A. Winter & Sohn Nachf. Friedrich Köchlin**, Herr **Otto Bastian**, der Wiederkehr der **Gründungszeit vor 100 Jahren.** In schwerer Zeit wurde das Geschäft ursprünglich als Uhrmacherei, Bijouterie und Juwelenhandlung im Hause Kaiserstraße 78 (frühere Langestr. genannt) gegründet, wo jetzt noch in getrennten Geschäften das Juweliergeschäft der Firma Heinr. Paar und die Hof-Uhrmacherei des Herrn Pecher sich befinden. Das Geschäft, angeblich von August Conrad Winter, im Jahre 1815 errichtet, entwickelte sich nach dieser Uebernahme durch seinen Sohn Emil Josef Winter im Jahre 1846 bald zu großer Blüte und erhielt durch den künstlerischen Sinn desselben den Charakter einer rein kunstgewerblichen Handelsstätte. Während nahezu 36 Jahren hatte der Inhaber es verstanden, stets nur das Beste und Gediegenste in seinen Ausstellungsräumen zu zeigen, die inzwischen nach den für damalige Verhältnisse großen Räumen Friedrichsplatz 6 verlegt waren. Weit im Lande war die Firma bekannt und geachtet, sodaß selbst aus der Schweiz und Frankreich Künstler der Holzschnitzerei und der Metall-Treibkunst dem Rufe des Herrn Winter folgten und sich hier ansiedelten. Sein Nachfolger, Herr Friedr. Köchlin, trat 1864 als Lehrling in der Firma ein und empfing als werdender Kaufmann die besten Hinweise auf die bestehende Kunstpflege. — Nach jahrelanger Tätigkeit im Hause übernahm derselbe im Jahre 1882 die Firma und behauptete auch nach der Uebersiedelung der Räume auf die Kaiserstraße viele Jahre hindurch die führende Stellung im Kunstgewerbe. Familienverhältnisse sowie Kränklichkeit veranlaßten Herrn Köchlin zu einer jahrelang währenden Verkleinerung der Vorräte, der schließlich die Auflösung der Firma gefolgt wäre, wenn der jetzige Inhaber, Kaufmann Otto Bastian, nicht im Oktober 1910 die Firma mit den gangbaren Vorräten erworben hätte. Nach Ueberwindung einiger schweren Jahre gelingt es diesem tatkräftigen und zielbewußten Geschäftsmann, die Firma in neue aufwärts steigende Bahnen zu lenken und ist mit der kommenden neuen Zeit ein weiteres Blühen und Gedeihen der Firma A. Winter & Sohn zu wünschen und zu erhoffen.

£ **Pferdeversteigerung der Landwirtschaftskammer.** Am Freitag, den 5. November ds. Js., vormittags 10 Uhr, veranstaltet die Badische Landwirtschaftskammer in Karlsruhe-Rüppurr (Haltestelle Klein-Rüppurr Albtalbahn) eine Versteigerung von 30 sehr guten schweren belgischen sowie 15 leichten russischen Pferden. Zugelassen zur Versteigerung werden nicht nur Landwirte, sondern auch Gewerbetreibende, welche Badener sind und eine bürgermeisteramtliche Bescheinigung vorlegen darüber, daß sie zur Durchführung ihres Betriebes ein Pferd dringend benötigen. Die Versteigerungspreise sind bar zu bezahlen. Wiederverkäufer und Händler sind ausgeschlossen.

= **Großh. Hoftheater Karlsruhe.** Für die am Sonntag, den 7. ds. Mts., nachmittags ½2 Uhr, bei ermäßigten Preisen stattfindende Aufführung von Lessings **„Minna von Barnhelm"** werden von Freitag, den 5. Nov. an bei der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters keine Vorverkaufsgebühren erhoben. In der neuen Oper **„Richardis"** von **Waltershausen**, die alsdann am Sonntag, den 14. November hierselbst zur Uraufführung gelangen wird, singt Frau Lauer-Kottlar die Titelpartie. In die andern großen Aufgaben teilen sich die Herren Büttner, Keller und Schöffel. Die neuen Dekorationen und die neuen Kostüme zu „Richardis" werden in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 4 November: Meist trüb, Regenfälle, mäßig mild.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 6 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 88.

Das vegetarische Berlin.

× Aus Berlin schreibt man uns:

Berlins erster fleischloser Tag liegt hinter uns, und wenn man seine Bilanz zieht, muß man ehrlich sagen, daß die „Neuorientierung" des Speisezettels ohne sonderliche Erschütterung an uns vorübergegangen ist. Stärker mag sie hinter den Kulissen, in den Räumen des Küchengewaltigen gewesen sein, die die Arbeit der Umstellung auf sich nehmen mußten, während wir uns bloß mit ihren Ergebnissen abzufinden haben.

Man muß die bundesratlichen Verordnungen der fett- und fleischlosen Tage in ihrer Wirkung auf die Allgemeinheit in der Hauptsache aus der Seele des Junggesellen bewerten, der sein leibliches Wohl der Sorge ihm unbekannter, an der Glut riesiger Herde waltender Männer — Frauen sind da nicht sehr geschätzt anvertraut sieht. Von ihnen hing es ab, ob und wie schmerzlich der behördliche Eingriff in die Magenfrage empfunden werden mußte.

Von den Schwierigkeiten, die sie zu überwinden hatten, von den geplanten Maßnahmen, die in langen Beratungen der Fachmänner festgesetzt wurden, hat man nur in sanften Echos durch die Blätter erfahren, daß man dem 1. und 2. November ohne Bangen entgegengehen könne, die „Sache würde schon gemacht":

Als am Montag der fettlose Tag in seine Rechte trat, gab es ein eifriges Studium der Speisekarten, die, so reichhaltig wie immer, nur Kennerblicken die Küchenrevolution enthüllten, daß nämlich alle Speisen nur gesotten, gebacken oder geröstet waren, der Durchschnittsesser hätte gar nicht darauf geachtet, wäre er nicht durch die Erlasse aufmerksam gemacht worden, daß jetzt eine neue Zeit anhebt. Die Fettlosigkeit war geschickt hinweggetäuscht.

Dem Dienstag nun sah mancher mit einem gewissen Bangen entgegen: kein Fleisch — was mochte es da geben? Aber unsere Wirte aller Konfessionen scheinen bei Meister Grützners fröhlichen Klosterbildern, die den Pater Küchenmeister am kirchlichen Fasttag seines Amtes waltend zeigen, in die Schule gegangen zu sein: die **Bewohner des Wassers beherrschen** in den verschiedensten Arten und Zubereitungen die Speisekarte, und als Neuerung sehen wir Fische, Fischragous und Fischklöße in Begleitung von buntfarbenem Gemüse aufmarschieren. Gaumen und Augen gleich erfreulich: das zarte weiße Fischfleisch, die Erbsen, Rübchen usw. Ja, eine der bekanntesten Gastwirtschaften, die jeder Fremde wenigstens einmal aufsucht, hat die süddeutschen Lieblinge: Froschkeulen und Weinbergschnecken auf die Karte gesetzt, die bis jetzt nur von den verwöhntesten Feinschmeckern gekannt und gegessen wurden. Die Auster feiert Triumphe. Aber auch rein vegetarische Zusammenstellungen sind für den bereit, der sich mit Fischen nicht zu befreunden vermag. Was Aerzte und vegetarische Apostel oft und oft priesen — die Bekömmlichkeit der Gemüsenahrung, die Einschränkung des Fleischgenusses ist heute kein freier Willensakt mehr, sondern, wenigstens zweimal in der Woche, eine Verfügung wie manche andere Kriegsmaßnahmen.

Die großen Hotels und eleganten Gasthäuser, nach deren Preisen ihr Publikum weit weniger sieht, als nach Wohlgeschmack, Abwechslung und Raffinement der Gerichte, haben verhältnismäßig wenig Schwierigkeiten, mit dem neuen Zustand fertig zu werden; sie sind durch die Gewohnheit, ihren Gästen die kulinarischen Leckereien aller Länder vorzusetzen, leichter in der Lage, ihre Speisekarte auf der Höhe zu halten. Anders bei den Gastwirten, die auf ein bürgerliches oder gar ein Arbeiterpublikum rechnen. Aber auch sie haben sich mit überraschend küchenphysiologischem Geschick den Verhältnissen angepaßt, wie die folgende Speisekarte eines der weitverbreitetsten Lokale beweisen dürfte: Kartoffelsuppe; Milchsagosuppe; Lachs in holl. Tunke; Schellfisch in Senftunke; Heilbutt in Kapernsauce; Schlei blau oder in Dill; Merlan geb. mit Kartoffelsalat; Apfelreis in brauner Butter; Pfefferlinge mit Setzei; Mohrrüben mit Kartoffeln; Spinat mit Setzei; Leipziger Allerlei; Stangenspargel mit Lachs; Backobst mit Klößen; Grünkohl mit gerösteten Kartoffeln; Wirsingkohl mit gebackenen Fischkoteletts.

Wenn wir nach dem ersten fleischlosen Tag behaupten, daß es vorzugsweise der Junggeselle ist, der von der Neugestaltung betroffen wird, so trägt daran der wahrhaft unvernünftige Ansturm der Hausfrauen auf die Schlächterläden schuld, der am Montag abend stattfand und sichtlich nur zu dem Zweck erfolgte, für den Dienstag vorzusorgen, der offiziell zu den mageren Tagen zählt. In seinen Bekanntmachungen hat der Bundesrat mehrfach darauf hingewiesen, daß man von der Einsicht der Hausfrauen erwarte, daß sie, auch da, wo nicht schon vor den behördlichen Maßnahmen der Geldbeutel energisch und erfolgreich für fleischlose Tage sorgte, sich im Interesse der Allgemeinheit den nötigen Einschränkungen unterziehen würden. Von dieser Einsicht war vorläufig nicht viel zu merken, und man darf fast annehmen, daß erst eine andere gedruckte Mahnung, nämlich die Fleischkarte, das Verständnis der Berlinerin für ernährungspolitische Maßnahmen zur vollen Entfaltung bringt. Vielleicht aber auch dadurch, daß die Speisezettel der Küchenmeister ihren Ehrgeiz wecken, es ihnen gleichzutun an Folgsamkeit und Findigkeit.

Vermischtes.

Berlin, 2. Nov. Dem **Prinzen Friedrich Leopold von Preußen**, der bisher nur der großen Landesloge angehörte, haben am Hohenzollerntage die beiden altpreußischen **Großlogen**, die Große Nationalmutterloge Zu den drei Weltkugeln und die Große Loge von Preußen gen. zur Freundschaft, als ihrem Protektor die **Ehrenmitgliedschaft** verliehen. Damit ist das Verhältnis, wie es unter Kaiser Wilhelm und dem Kaiser Friedrich bestanden hat, nämlich, daß der Protektor allen drei preußischen Großlogen angehört, wieder hergestellt.

W.T.B. **Potsdam**, 3. Nov. (Nichtamtlich.) **Prinz Friedrich Siegismund von Preußen**, der älteste Sohn des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, hat sich gestern in **Nachod** in Böhmen mit der **Prinzessin Marie Luise zu Schaumburg-Lippe**, der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich zu Schaumburg-Lippe, **verlobt.**

Zur monarchistischen Bewegung in China.

W.T.B. **Peking**, 3. Nov. „Exchange Telegraph Company" meldet von hier: Die **japanische Warnung** gegen die **Rückkehr zur Monarchie** wurde allgemein **unfreundlich aufgenommen** und mit Argwohn betrachtet. **Chinesen** in hervorragenden Stellungen sagen, daß die **monarchistische Bewegung soweit fortgeschritten** sei, daß die **Regierung** ohne Verlust ihres Ansehens **nicht mehr zurück** könne.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Henkel's Bleich-Soda
Das Beste zum Einweichen der Wäsche sowie zum Putzen, Scheuern und Spülen.
Altbewährt und unerreicht!
HENKEL & Co., Düsseldorf.

Badische Chronik.

Pforzheim, 2. Nov. Verhaftet wurde hier der verheiratete Möbelpacker Julius **Brohammer**, weil er am 8. Oktober in Gemeinschaft mit dem ledigen Fasser Adolf **Rettesheim** einen **Polizeihund** an sich gelockt und im Wald durch Erschießen mit einer Stockflinte getötet hat. Das Fleisch haben die beiden unter sich verteilt und **verzehrt**. Brohammer soll schon mehrere Hunde und Katzen, die er zumteil gekauft hatte, geschlachtet und mit seiner Familie verzehrt haben.

:)(: **Mannheim**, 2. Nov. Eine **seltene Kriegsauszeichnung** wurde dem Vizefeldwebel **Ludwig Bach** von hier, verliehen: Die silberne Spange zum Eisernen Kreuz 2. Klasse. Vizefeldwebel Bach ist Veteran der Feldzüge 1866 und 1870 und erhielt im 70er Krieg das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Am 2. September 1914 meldete er sich als Kriegsfreiwilliger und ist seitdem beim Ersatzbataillon 110 tätig. Vizefeldwebel Bach, ein trotz seiner 75 Lebensjahre noch rüstiger Soldat, ist der älteste **Kriegsfreiwillige Badens** vom Feldwebel abwärts.

= **Kehl**, 2. Nov. Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. **Weiß** beschloß eine Versammlung hiesiger Bürger, um die Mittel zur **Bescherung der etwa 1300 Gemindeangehörigen im Felde** an Weihnachten durchzuführen, eine **Haussammlung** zu veranstalten.

■ **Gütenbach** bei Furtwangen, 3. Nov. Der 9jährige Sohn des Landwirts Elias **Trenkle** wurde von einem **Pferde** derart in die Bauchgegend **getroffen, daß er lebensgefährliche Verletzungen** erlitt.

V **Waldshut**, 3. Nov. Am Sonntag wurde der 39 Jahre alte Hilfswärter Julius **Lüthe** beim Ueberschreiten der Bahnlinie **von einem Zuge überfahren und getötet.**

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe**, 3. Nov. Den **Heldentod fürs Vaterland** starben: Kriegsfreiw. Karl **Vittallowitsch** von Mannheim, Landsturmmann Karl **Lulay** von Heidelberg, Kriegsfreiw. Georg **Möhlinger**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Schwetzingen, Metzger Theodor **Meid** von Langenbrücken, Kriegsfreiw. Christoph **Fleß** von Durlenhausen, August Friedrich **Illg** von Pforzheim, Gefr. Adolf **Lindenmann** von Niefern, Gefreiter Hornist Fritz **Heck**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Durlach, Landsturmmann Alfred **Grimm** von Ettlingen, Musk. Emil **Metz** von Baden-Baden, Gren. Müllergeselle Wilhelm **Leuthäuser** von Altenheim b. Offenburg, Musk. Bernhard **Himmelsbach** von Schuttertal, Ersatzreservist August **Hambrecht** von Windenreute, Kaufmann Ernst **Furtwängler** von Freiburg, Kriegsfreiw. Lt. d. R. Walter **Hutter** von Lörrach, Landsturmmann Joseph **Schilling** von Grießen, Pionier Wilhelm **Kaiser**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Villingen, Unteroff. Leo **Uicker** von Säckingen, Musk. Wilhelm **Reichle** von Nußdorf b. Ueberlingen und Oberst **Honrichs** im Konstanzer Regiment Nr. 114.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 23. Oktober infolge eines Brustschusses mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn und Neffe

B33640

Karl Dobler, Kunsthändler

im Infanterie-Regiment Nr. 253.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Die Gattin: **Frieda Dobler** u. Kinder.
Die Mutter: **Pauline Dobler Witwe.**
Familie Wenninger.

Karlsruhe, den 3. November 1915.

Wer erteilt abds. Nachhilfe in Mathematik? Angebote unter Nr. B33610 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht
Großer **Büro-Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 13830 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Knopfloch-Maschinen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 13822 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Korbwagen gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. B33616 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut erhaltener **Ueberzieher** aus gutem Hause zu kaufen gesucht, für mittlere Figur. Angebote unter Nr. B33628 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Puppenwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter B33663 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

15 Ztr. Kartoffeln Magnum bonum oder andere gute Sorte zu kaufen gesucht. Angebote franko Keller unt. B33607 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Mädchenkostüm, Mantel und Damenkleid, Herrenüberzieher, Frack und Weste, mittlere Größe, Reisedecke zu verkaufen. Händler verb. B33626 Westendstraße 63, IV.

Eine einfache Bettstelle und einige gut erhalt. Mädchenkleider zu verkaufen. B33623 Zirkel 28, 3 Treppen.

Guterhaltener Herd billig zu verkaufen. B33657 Winterstr. 7, 5. St. rechts.

Bereits neue Backmulde samt Körbchen und schönen Waschzuber billig zu verkaufen. B33612 Luisenstraße 14, 2. Stock.

Zither, bereits neu, Kindermuff u. Pelz, sowie passend. Südwester billigst zu verkaufen. Scheffelstr. 35, 4. St. B33637

Schwarzer Tuch-Mantel bereits neu, für 20 M zu verkaufen. B33605 Augartenstr. 85, IV, lks.

Grauer Militär-Mantel (Kav. oder Artill.), sehr gut erhalten, zu verkaufen. B33606 Bürgerstr. 14, 1. Stock.

Schwarzer 3/4-Paletot f. Frauen Gr. 46, zu 12 Mk., brauner Ueberzieher zu 8 Mk. zu verkaufen. B33621 Ludwig-Wilhelmstr. 21, 4. St.

Jagdhund, leichte Hündin, im 4. Feld, u. a. flotter Apporteur und angenehmer Haus- und Begleithund, tägl. geführt, i. g. H. billigst abzugeben. **S. Maushart, Bühl i. Baden**, Hauptstraße. 4577a2.1

Stellen-Angebote.

Tüchtiger **Vertreter** zum Besuch der Haushaltungs- und Drogengeschäfte in Elsaß und Baden gegen hohe Provision sofort gesucht. Angebote unter F. St. 393 Nr. 4584a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Reisedamen zum Besuch besserer Privatkundschaft von Spezialfabrik für feine Roben, Kleider und Blusen gesucht. Nur tüchtige Damen, die regelmäßig tätig sein können, wollen sich melden unter L. K. 9493 d. Rudolf Mosse, Leipzig. 4570a

Tüchtiges, gut empfohlenes **Zimmermädchen** das gut nähen und bügeln kann, auf sogleich oder 1. Dez. gesucht. Vorzustellen Ettlingerstr. 27, III, von 10 Uhr vormitt. und 2—4 Uhr nachmittags. 13792

Junges, fleißiges, kinderliebes **Mädchen** für alle häusl. Arbeiten sofort oder später gesucht. Zu erfr. Karlstr. 119, 1. St. B33643

Für **Herbst und Winter**
Praktische Herren- und Knaben-Anzüge, Pelerinen, Joppen, Hosen, Kleidungen aller Art.
Haltbarste und feinste Arbeit
Modernste Stoffe u. vorzügl. Sitz
Sehr billige feste Preise!
Anfertigung feiner Herren-Bekleidung nach Mass.
Betriebswerkstätte für Militär-Bekleidung aller Art.
Fernsprecher 2493.
Mees & Löwe
Karlsruhe, Kaiserstr. 46.
13779

Existenz. Für viel verlangten Massenartikel der Lebensmittelbranche wird von größerer Fabrik tüchtiger Vertreter für Karlsruhe und Umgebung gesucht, eventl. auch gewandte Dame. — Kleine Muster, flottes Arbeiten. Hohe Provision, welche halbmonatlich ausbezahlt wird. 4583a Ausführl. Angebote unter A. D. 643 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln (Rhein).

Frauen u. Mädchen bei Wohnungszuschuß u. Provision, aus Karlsruhe Umgegend gesucht, für den Verkauf einer Zeitschrift von Haus zu Haus. Teilen Sie uns Ihre Adresse mit! 4586a Lindner & Söhne, Leipzig-A., Breite St. 2.

Tagschneider, erste Kraft, sucht 13838 Hans Leyendecker.

Schneider auf 2.1 Militärarbeit sucht 13839 Hans Leyendecker, Kaiserstr. 177.

Kaminfeger-Gehilfe, zuverlässiger, gesucht von Kaminfegermeister Mußler in Rastatt. 4576a

Gewandter, zuverlässiger **Kutscher**, stadtkundig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. 4588a **Waschanstalt C. Bardusch**, Ettlingen. 3.2

Zuverlässiger, stadtkundiger **Hausbursche** kann sofort eintreten. 13818 W. Bolländer, Kaiserstr. 121.

Stadtkundiger Hausbursche wird gesucht. B33642 Adlerstraße 3, im Laden.

Empfangsfräulein von einem Zahnarzt gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. u. B33601 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Mehrere kräftige Hilfsarbeiter finden sofort Stellung bei 13826 Dyckerhoff & Widemann, A.-G., Fabrik, Mühlburg.

Ein jüng., braves Mädchen für kleinere Wirtschaft u. häusliche Arbeiten auf sofort oder 15. Novbr. gesucht. Näheres unter Nr. B33653 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein schulentlassenes Mädchen findet tagsüber leichte Beschäftigung. Zu erfragen B33644 Kaiserstraße 109, 3. Stock.

Ordentliches, fleißiges Mädchen auf 15. Nov. gesucht. B33546 2.2 Kaiserstr. 55, 2 Treppen.

Jüngeres Mädchen, ordentlich, fleißig, sofort gesucht. B33601 Zähringer Straße 12.

Jüngeres Mädchen für Ausgänge tagsüber zu besorgen sofort gesucht. B33617 Fr. Maisch, Steinstr. 19.

Junges Mädchen f. d. Nähmaschine gesucht. B33651 Amalienstraße 26, part.

Tüchtige **Schneiderinnen** für Militärarbeit sofort gesucht. B33565.2.2 Kapellenstr. 64, III.

Näherin auf Maschinenarbeit für Militärhosen sofort gesucht. B33613 Deger, Sophienstr. 37, III.

Gesucht wird Näherin, welche auf Militärhosen eingearbeitet ist. B33603 Durlacherstr. 75, 1. St.

Perfekte Maschinen-Näherin auf Waffenröcke sofort gesucht. B33619 Sofienstr. 16, 2 Trepp.

Tüchtige Schneiderinnen auf Waffenröcke u. Hosen werden noch eingestellt. B33660 Wilhelmstraße 47, 4. Stock.

Auf einige Tage Mädchen zur Beihilfe im Nähen gesucht. Angebote unter Nr. B33630 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junges fleißiges Mädchen zum Weißnähen auf sofort ges. B33608 Fr. Müller Wwe., Akademiestr. 9, H. 1, III.

Stellen-Gesuche.

Junger Architekt, bisher selbstständig, sucht entsprechende Verwendung. Angebote unter Nr. B33632 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Perfekter **Buchhalter** frei an Nachmittagen, empfiehlt sich im Nachtragen von Büchern u. sonstigen kaufm. Arbeiten für hier und auswärts. Anfragen unter Nr. 13663 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

Tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Alleinmädchen in gutem H.-Haus. Angebote unter Nr. B33649 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein, im Nähen gut bewandert, sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Angebote unter Nr. B33633 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Mädchen sucht Stellung für Küche u. Hausarbeit. Zu erfr. Amalienstr. 25 a, 4. St., r. B33635

Kräftig. Mädchen das bürgerlich kocht, sucht sofort dauernde Stelle. Gute Behandlung Bedingung. Angeb. unter B33618 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Junge Frau sucht tagsüber oder auch einige Stunden im Tag Arbeit, gleich welcher Art; nimmt auch Stelle als Ausläuferin an. Angebote unt. Nr. B33638 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Vermietungen.

Größerer Parterre-Raum zur Unterbringung von Möbeln u. dergl. zu vermieten. B33670 Näheres Rudolfstraße 9, II.

Wohnung, 5. Stock, für sofort zu vermieten. Zu erfragen B33654 Kapellenstr. 16, 3. St.

Essenweinstr. 47, III. Stock, Dreizimmerwohnung mit Bad für sofort oder später zu verm. Näh. Rudolfstraße 9, II.

Schützenstraße 47 ist eine Dreizimmerwohnung auf sofort od. spät. zu vermieten. B33615

Yorkstraße 44, Ecke Weltzienstraße, eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. Kammer sofort zu verm. Näh. 1. St., rechts. B33611

In nächster Nähe des Hauptbahnhofs ist ein möbl. Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. Karlsruhe-Beiertheim, Maria-Alexandrastraße 36, III. B33614

Schön möbliertes Zimmer, sep. Eingang, ist sofort zu vermieten B33645 Bürgerstraße 6, II.

Ein möbliertes Mansardenzimmer billig zu vermieten. Zu erfr. B33602 Leopoldstraße 18, I.

Gut möbliert. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. B33627 Hirschstraße 7, parterre.

Akademiestraße 11, II, ist ein gut möbl. Zimmer per sofort od. spät. zu vermieten. B33646

Gut möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, sofort zu vermieten. B33647 Markgrafenstr. 40, 3. St.

Miet-Gesuche.

Junges Ehepaar sucht auf sof. Dreizimmerwohnung 2. od. 3. St. Südweststadt bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B33624 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Gesucht wird sofort bis 1. Dez. von jungem Ehepaar eine schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. Bevorzugt Weststadt. Angebote mit Preisangabe an B33620 Yorkstraße 15, II, rechts.

Gesucht wird von 2 Fräulein ein möbliertes, heizbares **Zimmer** event. mit oder ohne Pension. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B33636 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" abzugeben.

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. im Zentr. d. St. p. sof. gesucht. Angeb. m. Preisang. ohne Frühst. u. B33629 an d. Geschäftsstelle d. Bad. Presse".

Aufgebotsverfahren. Die Sterbe-Kasse des Landesverbands der bad. Gewerbe- u. Handwerkervereinigungen in Rastatt, vertreten durch ihren Vorsitzenden: Herrn Präsidenten Niederbühl daselbst, hat den Antrag gestellt, ihr abhanden gekommenes Sparbuch Lit. E Nr. 1666 mit einer Einlage von 386 Mk. 14 Pfg. für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird.

Karlsruhe, den 30. Okt. 1915.
Städt. Spar- u. Pfandleihkassenverwaltung. 13819

Billiges Fleisch, kein Kuhfleisch, sondern prima Rindfleisch, zum kochen 1.10, zum braten 1.16 Mk., fortwährend zu haben. B33631.3.1 Rheinstraße 10.

Kisten jeder Art in beliebigen Mengen fertigt an 13837 schnellstens und billigst Fabrik für Holzbearbeitung Abteilung: Kistenfabrikation, **F. Kern** Werderstr. 87. Tel. 1190.

Massenartikel der Baubranche. Das Alleinherstellungsrecht eines gesetzl. geschützten, leicht herzustellenden Massenartikels (aus fertiger Pappe) sehr praktisch für Dacheindeckung, ist durch Abtretung von Lizenzen zu vergeben. Gef. Anfr. unter Nr. 4579a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.1

Bevor Sie kaufen 4580a 3.1 oder pachten, verlangen Sie kostenlos unser Spezial-Offerten-Blatt „Vermiet.- und Verkaufs-Zentrale" Frankfurt a. M., Hansahaus. Dasselbe enthält reichhaltigste Auswahl in Grundstücken und Geschäften jeder Art u. an jedem Platze.

13557 Großer **Gelegenheitskauf.** Ein Posten **Kamelhaardecken** für große Betten passend, so lange Vorrat reicht, per Stück Mk 13.—, 15.—. **Arthur Baer**, Kaiserstr. 133, eine Treppe hoch. 6.4

Fuhrunternehmer für ständige Arbeit sofort gesucht. Angebote unter Nr. 13843 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbet.

Hausfrauen sparen ganz bedeutend, wenn sie statt teuren Bohnenkaffee meinen gesunden, wohlschmeckenden Nährsalz-Fruchtkaffee verwenden. Bedeutend kräftiger als Malzkaffee. Pfund Mk. 0.55. Nährsalz-Bananen-Kaffee Mk. 0.75. Nährsalz-Aroma-Kaffee (mit Bohnen) Mk. 1.10. **Reformhaus Neubert** nur Kaiserstr. 122.

1815 1915

Telephon 1325

A. Winter & Sohn Nachf.

Inhaber: OTTO BASTIAN

Magazin für Kunstgewerbe, Kristall, Porzellan Haushaltungsgegenstände

Beleuchtungskörper aller Art.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Firma gewähre ich auf alle Artikel

10% Jubiläums-Rabatt 10%

ausgenommen Netto-Artikel.

Ritterstrasse 5 **Haus Köchlin** Ritterstrasse 5

Städt. Nahrungsmittelamt.

Donnerstag, nachm. 2 Uhr, verkaufen wir an der Milchrampe bei der alten Eilguthalle 13825

Birnen, das Pfund **8** Pfg.

Städt. Fischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Vierordtbad am **Donnerstag nachmittag von 3½—7 Uhr** und **Freitag vormittag von 8 Uhr ab.**

Filialmarkt: Durch den Verkäufer Zipf.

Weststadt: In der Sophienstr. 96/98 am **Donnerstag nachmittag von 3—6 Uhr.**

Karlsruhe, den 3. November 1915. 13840

Städtische Schlacht- und Viehhofdirektion.

Goldenes Kreuz

Ludwigsplatz. 13820

Neuer süßer Moselwein

eingetroffen. **Wilhelm Stein.**

Für Wiederverkäufer!

Großer Posten 100 cm breit grau Reinleinen
Große Posten 80 cm breit grau Halbleinen
Große Posten 83 cm breit weiß Halbleinen
Große Post. 140, 150, 160 cm breit weiß „
1500 Stück Normalstoffflanellhemden
1000 m weiß geraubten Köper
1000 Stück Futterunterhosen 13810.2.1
500 Stück Köperunterhosen
5000 Stück Wolldecken
Ca. 1000 Stück Kamelhaardecken
15 000 m blauweiß □ Militärbettzeug (vorschriftsmäßiges Muster)
1000 Stück halbwollene Decken per Stück Mk. 1.20.

Arthur Baer

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch. Telephon 783.

Wir haben ca. **10 Waggon**

Granatenüberköpfe

von 10 cm-Granaten, Ia Gußmaterial,
Preis **Mk. 6.25** netto Kasse
ab Werk zu verkaufen.

Aalwerke, Heinrich Rieger & Söhne,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Aalen (Württbg.) 4565a.2.2

Brennholz-Verkauf buchenes Scheitholz, sowie kurz gesägtes. Näheres
B33622.10.1 **Kronenstraße 9.**

Bouillon-Würfel
100 Stück 2 Mark.
B33652 **Schützenstr. 19.**

Danksagung.

(52. Liste.)

Für die Unterstützung von Familien zum Kriegsdienst einberufener Wehrpflichtiger sind an Geldgaben bei Mitgliedern des Stadtrats und bei Stadtverordneten in der Zeit vom 1. bis 16. Oktober 1915 weiter eingegangen von: Fabrikdir. Dr. Döderlein (weit. Gabe) 30 M, Z. (w. G.) 100 M, Zugunstr. Gg. Zimmermann (12. Gabe) 5 M, dem Schwimmverein „Poseidon", Ergebnis seines Wohltätigkeitsschauschwimmens am 3. Okt. 15 = 276 M 78 ₰, Rechn.-Rat Thum 20 M, O.-Musikmstr. Liese 5 M, Frau von Renz 15 M, Frau Oberst von Renz 15 M, Rechn.-Rat Thum 20 M, Priv. Sigm. Levis (w. G.) 200 M, Priv. Heinr. Bauer (w. G.) 100 M, Frl. Kley (w. G.) 20 M, Markstahler (5. Gabe) 20 M, Frl. E. S., Lehrerin (w. G.) 10 M. Ferner sind eingegangen bei: der **Süddeutschen Diskontogesellschaft** von: Obersten von Sanden 100 M, Kriegsger.-Rat W. Traumann (w. G.) 50 M; **der Rhein. Kreditbank hier** von: Dr. med. A. A. 30 M, O.-Baurat H. Cassinone 15 M, Frau Stefanie Heinsheimer 30 M, A. Schnabel (w. G.) 500 M, Generalmajor von Seutter 100 M, Hauptm. Bahls (w. G.) 500 M, Prof. Dr. H. Hausrath (f. Okt.) 30 M, Prof. R. Mayer 30 M, Geh. O.-Baurat Wolpert (w. G.) 30 M, O.-L.-Ger.-Rat L. Neckel (monatl. Gabe) 100 M, Hofrat Dr. Trotz (f. Okt.) 50 M, Prof. Karl Eyth 20 M, Geh. O.-Reg.-Rat Henn (w. G.) 50 M, Reg.-Rat K. Keim 20 M, Geh. O.-Baurat Courtin (w. G.) 50 M, Frau Prof. Kiefer 10 M, Frau Geh. Hofrat Helene Arnold 50 M, Frau Dir. Clady (Okt. bis Dez.) 15 M, O. G. 100 M; der **Badischen Bank** von: J. H. Fränkel 10 M, D. W. Brückner, Stadtpfarrer a. D. (w. G.) 100 M, General der Inf. u. Generaladjut. Karl Dürr, Exz. (w. G.) 100 M, Geh. Hofrat Dr. A. Benckiser (w. G.) 200 M, Baronin von Monteton (w. G.) 20 M, Frau S. Hugo Wwe. (w. G.) 20 M, Frau C. Feist (w. G.) 50 M, Frl. L. Feist (w. G.) 25 M, Med.-Rat Dr. Brian (w. G.) 20 M, Ungenannt 5 M, Frau Jenny Bartning Wwe. (w. G.) 100 M; dem **Bankhaus H. Müller** von: Med.-Rat Bähr (f. Sept. u. Okt.) je 30 M, Frau Becht 5 M; dem **Bankhaus Straus & Co.** von: Bankier M. A. Straus (Beitr. f. Okt.) 500 M, Rosa Heilbronner Wwe. (f. Okt.) 50 M, Dr. R. Stein (f. Okt.) 100 M, Berta Gutmann (f. Okt.) 25 M, Dr. M. Straus (f. Okt.) 100 M, Gotthold Steinhäuser 10 M, Major Hübsch (w. G.) 300 M, Postrat Kipphan (w. G.) 30 M, Prof. Dr. Baas 50 M; dem **Bankhaus Veit L. Homburger** von: Heinr. Herrmann (w. G.) 100 M, Frau Antonie Neumann 100 M, A. Braun & Co. (f. Monat Sept. 15) 50 M, Geh. Fin.-Rat Ellstätter (Monatsbeitr.) 50 M, Doelling, Newyork, 300 M, Frau Cäcilie Heinsheimer (Monatsbeitr.) 20 M, Otto Siegel (Monatsbeitr.) 500 M, Luise Bing (Monatsbeitr.) 20 M, Frau Henriette Willstätter (Monatsbeitr.) 100 M, Dr. Theod. Homburger (Monatsbeitr.) 25 M, Med.-Rat Dr. Gutmann (Monatsbeitr.) 50 M, Prof. Keßler 10 M, Intendantur-Rat Debus (Monatsbeitr.) 25 M, Geh. Rat Krazer 50 M, C. A. 30 M; der **Stadtkasse** von: O.-Lehrer Pohl (w. G.) 5 M, Chr. Kappus 50 M, Zeiff Wwe. 1 M 50 ₰, den Beamten und Angestellten des Krankenkassenverbandes 100 M, Stadtv. Edelmann (w. G.) 20 M, Frau Dir. Schnaibel Wwe. 10 M, Leutn. Schnaibel, zurz. im Feld 10 M, J. B. (w. G.) 20 M, Prof. Lang (f. Sept. u. Okt.) 20 M, Reichsbankdir. Dietz 100 M, E. (w. G.) 10 M, Priv. Stellberger (w. G.) 10 M, Geh. Oberreg.-Rat Seldner (w. G.) 50 M, Hauptl. Jais (w. G.) 5 M, Geh. Rat Fetzer (f. Okt.) 50 M, Bürgermstr. Dr. Paul (monatl. Gabe) 50 M, Frau Fin.-Rat Büche (w. G.) 20 M, H. Ritzhaupt, H.-Lehrerin (f. Okt.) 10 M, Dir. Carl Forst (f. Okt.) 50 M, den Beamten des Bad. Frauenvereins (w. G.) 18 M, Herm. Wolfhard, Reg. 5 M, den Oberpostassistenten: K. Mayer (w. G.) 10 M, Gilbert (w. G.) 5 M, Matzsack (w. G.) 5 M, Weis (w. G.) 5 M, M. M. (w. G.) 5 M, Ottmar Fischel (f. Okt.) 50 M, Marie Gartner 20 M, Minister Dr. Hübsch, Exz. (w. G.) 50 M, Oberbürgermstr. Siegrist (w. G.) 50 M, Leutn. Wiehl 5 M, Forstrat Dr. Eichhorn (w. G.) 50 M, R. Sch. 17 M, F. F. 5 M, Priv. L. Merkt (w. G.) 20 M, Kuhn (w. G.) 5 M, G. Graulich (w. G.) 10 M, Frl. Büchle (5. Gabe) 100 M, F. 5 M, Prey (w. G.) 50 M, H. 5 M, J. Glotzer (w. G.) 3 M, L.-Ger.-Rat Engler (w. G.) 30 M, Priv. Neck (w. G.) 100 M, Lenz, Überschuß von einer Geldrolle vom Opfertag 1 M, Stadtvikar Zimmer 15 M, Strücker (w. G.) 50 M, F. Fallenstein (w. G.) 100 M, S. Stern (w. G.) 30 M, Dr. Nolte (w. G.) 30 M, Frl. Matheis (f. Sept. u. Okt.) 60 M, Stadtrat Rob. Ostertag (w. G.) 100 M, J. K. 5 M, R. Ostertag (Schiedmannsgebühr) 1 M 90 ₰, Bauinsp. Mombert (w. G.) 25 M, Frau Mombert (w. G.) 25 M, B. K. i. H. 1 M 87 ₰, Dr. Wolff 20 M, Ungenannt 3 M, E. M. 10 M, Joh. Zeitler 10 M, E. B. (3. Gabe) 10 M, C. 80 M, R. 10 M, Carl Rogge (w. G.) 10 M, L. Morlock (w. G.) 5 M, Jak. Dauwalter 20 M, Dir. Baumann (w. G.) 100 M, J. M. (w. G.) 100 M, R. Z., im Andenken an Erika zum 15. Okt. 20 M, Jul. Groß 5 M, Max Elsässer 50 M, W. Donecker 10 M, Ludw. Schlachter, Blechnerei (überreicht durch W. Donecker) 5 M, Schwester J. A. (w. G.) 5 M.

Ferner gingen von nachstehenden Firmen u. Personen für Oktober als fortlaufende monatliche Spenden ein von: R. A. Adler 50 M, Badische Lederwerke 50 M, L. J. Ettlinger 100 M, Stefan Gartner, Wurstfabrik, 100 M, Geschw. Knopf 500 M, Gebr. Hensel 100 M, Gebr. Leichtlin 100 M, Loeb & Co. 150 M, der Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger 200 M, C. F. Müllersche Hofbuchhandlg. 100 M, Zahnarzt A. Münzesheimer 50 M, Pfannkuch & Co. 200 M, Brauerei A. Printz 100 M, L. Ritgen 50 M, Brauereigesellschaft vorm. K. Schrempp 100 M, Eisengießerei F. Seneca, Mühlburg, 50 M, Herm. Tietz 500 M, K. H. Wimpfheimer 300 M, Freund & Strauß 50 M, Geschw. Gutmann 25 M, der Maschinenbaugesellsch. Karlsruhe 250 M, Kaufm. Ludw. Ettlinger 40 M, Walder & Rank 100 M, H. Fuchs Söhne 150 M, Kom.-Rat Karl Junker 50 M, Wirkl. Geh. Rat Dr. Bürklin, Exz., 300 M, Frau Berta Ellstätter 20 M, J. Würzburger, J. Henle Nachf., Lederhandlg., 30 M, Joh. Schlaile, Pianolager, 30 M, Buchdruckereibes. F. Thiergarten 100 M, Rhein. Asphalt- u. Zementplattenfabrik 50 M, Paul Eduard Küter, Großh. Hoflieferant, 50 M, K. L. Stern & Sohn 50 M, Kaufm. Bernh. Würzburger 50 M, Priv. Emil Weill 20 M, Neu & Hirsch 30 M.

Mit den bereits veröffentlichten Beträgen sind nunmehr gespendet worden insgesamt rund 631 206.— M.

Wir danken hierfür herzlich und bitten um weitere Spenden!

Karlsruhe, den 26. Oktober 1915. 13575

Der Stadtrat.

Schreibmasch.-, Buchhaltung-, Stenographie-, Schönschreib-Unterricht, kaufm. Rechnen, wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an **Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III.** B33609.2.1

Hermann Schifflhauer empfiehlt sich im **Einschneiden von Kraut und Rüben.** B33362.2.2 **Marienstraße 1, 2. Stock.**

Bodenseeäpfel

10 Pfd. Mk. 1.15, **Tafeläpfel Ia** zum Einlegen pro Ztr. 13—14 Mk., **Reinetten, Boskoop 16—18 Mk., Pastorenbirnen** Ztr. 15 Mk. **Trauben** Pfd. 55 Pfg., **Kastanien** Pfd. 30 Pfg. billig.

Süddeutsche Obstgesellschaft,
B33412 **Kaiserstraße 24.** 3.2

Ia. Nürnberger

Ochsenmaulsalat

fein und pikant im Geschmack, empfiehlt in 10-Pfd.-Dosen zum billigsten Tagespreis. 12313*

N. Wagenmann,
Tel. 1932. **Karl-Wilhelmstr. 14.**

Sehr schöne

Tessiner-Maronen

(Kastanien)

empfiehlt zu **27** Mark die 50 Kilo gegen Nachnahme. 4575a3.1

Trinkler-Kielmeyer, Offenburg.

Prima Kunsthonig
10 Pfund-Eimer 4,10 Mk.,
Frischobst-Marmelade
10 Pfund-Eimer 4,60 Mk.
Bestellen Sie sofort per Postkarte.
B4518a **J. Jenckel & Co., Hamburg 102.**

Achtung!

Habe ein **großen Posten Emballage** billig abzugeben. B33339.2
Für **Mehl- u. Kolonialwarensäcke** vergüte ich die höchsten Preise.
M. Goldfischer, Marienstr. 58.

Klavierstimmen
erledigt pünktlich
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant 13633*
4 Erbprinzenstraße 4.
Fernruf 1711.

Zwetschgen
Gerstengrütze
Grünkern
Maisgrieß
Maismehl
Reis 13841
Echter Sago
Hafermehl
Erbsenmehl
Erbsen
Bananenmehl 2c.
Reformhaus
Neubert
Karlsruhe, Kaiserstr. 122.

Bindfaden!

Hervorragende Ersatz-Sorten mit Einlage, auch für schwere Pakete. Sortiertes Probepostpstück unter Nachnahme; kein Musterversand.
Alfred Gernsbacher
Bühl 12 (Baden). 6073

Ia Seifenpulver

offen, in jedem Quantum, noch billig abzugeben. 13488
Chem. Fabr. F. Menzer,
Karlsruhe i. B.

Dampf-Walch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Leib- u. Haushaltungswäsche** sachgemäss bearbeitet. Annahmestellen: **Kaiserallee 37** (Anstalt), **Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94** und **243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse 1** (Hirschbrücke), **Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.** 5423* **Elektrische Bleiche.**